

# Wer soll Sanierung bezahlen?

Marode Berliner Straße: CDU sieht Kreis oder Land in der Pflicht / Bürgermeister rechnet mit Problemen

VON ERNST AUGUST WOLF

**Emmerthal.** Nicht nur Autofahrer wissen, dass die Berliner Straße im Zentrum Emmerthals in keinem guten Zustand ist. „Das ist eine der Kernstraßen Emmerthals und die ist für uns eine große Belastung“, stellt auch FWE-Fraktionsführer und Ortsratsmitglied Ernst Nitschke fest. Er und der CDU-Ortsbürgermeister Rudolf Welzhofer sahen es daher am liebsten, wenn die ungeliebte Straße von einer Gemeindestraße in eine Kreis- oder Landesstraße umgewidmet würde. „Eigentlich ist das auch kein Problem“, so Welzhofer. Dafür gäbe es klare Regeln. Im Ortsrat sprach Welzhofer jetzt Klartext. „Die Berliner Straße ist eine Straße von überörtlicher Bedeutung. Da rollt der ganze Verkehr Richtung B83 drüber. Sie müsste deshalb eine Kreisstraße werden.“

Seit Jahren aber, so kritisierte Welzhofer, habe der Gemeindegemeinderat es unterlassen, in Sachen Straßentausch mit dem Landkreis aktiv zu werden. „Da ist rein gar nichts passiert. Darüber sind wir sehr unzufrieden“, attackierte Welzhofer Andreas Grossmann.

Der jedoch reagierte gelassen. „Das schreckt mich absolut nicht, auch vor 2001 war die Straße so ausgewiesen.“ Er wolle das Angebot einer Höherstufung der maroden Berliner Straße erst einmal in interfraktionellen Gesprächen prüfen



In schlechtem Zustand: die Berliner Straße, die saniert werden muss. Wer aber soll die Bauarbeiten bezahlen?

Wal

und dann die Erfolgchancen in einem juristischen Gutachten einschätzen lassen. Verkehrszeichen könne man schnell ändern, das Problem aber sei die Sanierung.

100000 Euro sind derzeit als Vorplanungskosten in den Haushalt eingestellt, 2,1 Millionen Euro sind derzeit für die Sanierung kalkuliert. „Wieso sollte sich der Kreis da eine zur

Sanierung anstehende Straße ans Bein binden?“, kommentierte auch ein Zuhörer der Ortsratssitzung die Kontroverse. Und auch Ernst Nitschke blieb unterm Strich skeptisch:

„Klar, dass jeder versucht mit seinen knappen Ressourcen auszukommen und dass wir uns Hilfe vom Landkreis erhoffen. Aber der ist doch selber klamm.“

## Weg mit den Schranken im Kopf

Von Bewusstem und Unbewusstem: Lesung mit Musik

VON BIRGIT SPRINGMANN

**Emmerthal.** Wer sich für schöne Stimmen begeistern und Geschichten zum Nachdenken und Schmunzeln hören wollte, der war im Emmerthaler Rathaus genau richtig. Zum dritten Mal hatte Gleichstellungsbeauftragte Anne-Brit Gäbel anlässlich des Weltfrauentages zu einer „Lesung mit Musik“ eingeladen. Die Palette der Texte war breit gefächert und reichte vom Philosophen Arthur Schopenhauer („Über die Weiber“, er-

schiene 1851) über Emma, Herausgeberin Alice Schwarzer, die Neurowissenschaftlerin Cordelia Fine („Die Geschlechterlügen“) bis hin zu eigenen Texten von Anne-Brit Gäbel.

Weg mit „den Schranken im Kopf“ lautete die Botschaft, aber auch, dass das gar nicht so einfach ist. Schon vor der Geburt werden Babys auf ihre künftige „Rolle“ vorbereitet. Sobald werdende Mütter das Geschlecht ihres Kindes wissen, sprechen sie anders: starke,

kräftige Töne für den Jungen, sanfte und weiche für ein Mädchen. Das Schubladen-Denken wird uns so bereits in die Wiege gelegt. Was dagegen getan werden kann, war Inhalt der Texte der Berufsmusikerinnen Sue Sheehan aus Dörpe und Birte Gäbel aus Hamburg: Stimmgewaltig machten sie Mut zu Veränderungen, thematisierten das Loslassen ungeliebter Gewohnheiten, die Erfüllung eigener Wünsche und forderten zum Leben im Jetzt auf.

Die Mischung kam an. „Ge-



Überzeugen im Rathaus (v. li.): Birte Gäbel, Anne-Brit Gäbel und Sue Sheehan.

bs

rechnet habe ich mit etwa 60 Besuchern“, sagte Anne-Brit Gäbel. „Mehr als 20 Stühle mussten wir nachholen.“ Viele Gäste kamen von außerhalb, Emmerthaler waren hingegen

nur spärlich vertreten, was auch Bürgermeister Andreas Grossmann mit leichtem Bedauern feststellte. Für die, die gekommen waren, hatte sich die Anfahrt aber mehr als gelohnt.

## Mit Verstärkung aus Brasilien

Berglandtheater Dehmkerbrock startet in neue Spielzeit

VON SABINE BRAKHAN

**Dehmkerbrock.** Blau ist bekanntlich nicht nur eine Farbe, sondern auch ein Zustand. Und im Dreiakt des Berglandtheaters Dehmkerbrock zeigen zwei kleine blau gefärbte Streifen sogar einen Umstand an. Wie ein zufällig im Badezimmer gefundener Schwangerschaftstest das Leben von Gitti (Claudia Stas-

ke), einer Mutter von drei Töchtern (Vanessa Friedmann, Kira Pischke und Judith Rekatte), aus den Angeln heben kann, das bringen die Laiendarsteller mit dem Stück „Die kleinen blauen Streifen“ mit jeder Menge Humor und Spielfreude auf die Bühne.

Bei dem Gefühlschaos kann auch die vermeintlich angenehme Urgroßmutter Hannelore

(Karin Dörjes) nicht wirklich zur Aufklärung der verworrenen Situation beitragen – im Gegenteil. Auch Tochter Lauras Freundin Kati (Lea Mond), Git-tis Freundin Beate (Jasmin Kozik) oder ihr Untermieter Benno (Horst Bode) samt Sohn David (Dominik Peschel) bringen nicht unbedingt Lotsenqualitäten mit, wenn es darum geht, das Familienschiff aus der nebulösen Situation herauszumün-dern. Die Sache bleibt bis zum letzten Vorhang spannend, nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Arbeit der Spielleiterinnen Isabel Gebauer und Stefanie Krüger.

Vom Bühnennachwuchs (Henrike Wallbaum, Cora Schlesinger, Felix Bächle, Sören Garvens sowie Marielle und Melissa Staske) bis hin zu Maske und Technik sollten möglichst viele ihr ganz persönliches Talent präsentieren können. Deshalb hat der Verein wieder zahlreiche Kurzspiele und Sketche ins Programm ein-

gebaut, wie Ulrike Rhode vom Vorstandsteam erklärt. Weil die Mitspielerische dem Berglandtheater keine neuen männlichen Darsteller beschert hatte, mussten Marion Jung und Andrea Krüger in altbewährter Weise diesmal im Kurzspiel „Bis der Bus kommt“ ihren Mann stehen.

Dafür konnte sich der Theaterverein zumindest für diese Saison international verstärken: Sara Saad heißt die neue Mitspielerin, kommt aus der brasilianischen Millionenstadt São Paulo und ist als Austausch-schülerin für ein Jahr in einer Halvestorfer Familie zu Gast. Mit Rebekka Köcher besucht sie das Hamelner Schiller-Gymnasium und stand am Wochenende erstmals gemeinsam mit ihrer Freundin beim Kurzspiel „Das Wetter ist mir Wurst“ auf deutschen Brettern, die die Welt bedeuten. Auch in Brasilien ist die 17-Jährige Mitglied einer Theatergruppe. „Ich habe einfach gefragt, ob sie Lust hat,



„Wer ist schwanger?“, fragen Lea Mond, Vanessa Friedmann, Dominik Peschel, Kira Pischke und Judith Rekatte (v. li.).

sbr



Herren der Schöpfung Mangelware: Andrea Krüger (li.) und Marion Jung (re.) standen wieder einmal schauspielerisch ihren Mann.

sbr

### KURZ NOTIERT

#### Richtung Muldhöpen Vollsperrung

**Muldhöpen.** Autofahrer im Bereich Muldhöpen müssen sich ab nächster Woche auf eine Vollsperrung mit Umleitung einstellen. Darauf weist die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Geschäftsbereich Hameln hin. Auf der Kreisstraße 30 kündigt sie ab Montag, 16. März, Behinderungen an, wenn dort von Königförde kommend bis zur Einmündung der Gemeindestraße „Halbmeierweg“ die Fahrbahn erneuert wird. Die Kreisstraße wird aufgrund der beengten Örtlichkeiten im gesamten Baustellenbereich auf einer Länge von circa 1,5 Kilometern bis zum 2. April voll gesperrt. Geplant ist die Erneuerung der bituminösen Trag- und Deckschichten im Hocheinbau. Gleichzeitig werden drei Ausweichbuchten neu hergestellt. Im Bereich der Baustelle wird ein eingeschränkter Anliegerverkehr, soweit dieses die Bautätigkeiten erlauben, möglich sein, wie es in der Mitteilung der Behörde weiter heißt. Muldhöpen ist aber über die nördliche Anbindung der Kreisstraße 30 an die Kreisstraße 29 weiterhin erreichbar. Eine entsprechende Umleitungsstrecke wird örtlich ausgeschildert. Die Kosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf etwa 230 000 Euro und werden vom Landkreis Hameln-Pyrmont getragen. Die Landesbehörde bittet alle Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Verständnis für die Bauarbeiten.

### SERVICE

#### Apotheken

► **Aerzen:** Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 6, Aerzen, 05154/8301.

► **Emmerthal:** siehe Aerzen und Seite Hameln.

#### Notdienste

► **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05151/19218.

#### Kontakt

► **Redaktion:** Tel. 05151/200-457, Fax 05151/200-429, E-Mail: c.branahl@dewezet.de

### INFO

#### Weitere Termine

► Das Publikum hat noch am Samstag, 14. März, 19.30 Uhr, und am Sonntag, 15. März, 16 Uhr, die Möglichkeit, im Dehmkerbrocker Dorfgemeinschaftshaus zu Gast zu sein. Kartenbestellungen telefonisch bei Daniela Friedmann (05158/1712).

sbr